Dr. Rainer Wild STIFTUNG

Verband der Diätassistenten Deutscher Bundesverband e.V.

VDOE BerufsVerband Oecotrophologie e.V.

StigmataG

Stigmata und Ernährung im Kontext von Diversity

Fachtag in drei Blöcken: Gesundheit und Gewicht, Gesellschaft und Genuss, Gemeinschaft und Geschlossenheit

Kooperation von BerufsVerband Oecotrophologie e.V. (VDOE) Verband der Diätassistenten—Deutscher Bundesverband e.V. (VDD), Dr. Rainer Wild-Stiftung (DRWS)

Conference Center der DRWH, Heidelberg Wieblingen

Heidelberg, 29. März 2023

„Stigma“ (aus dem Griechischen für „(Wund-)Mal“ oder „Stich“) bezeichnet ein bestimmtes Merkmal, aufgrund dessen die betroffenen Menschen gekennzeichnet oder bewertet werden; meist in negativer Weise.

Warum lohnt sich die Auseinandersetzung mit Stigmata und Stigmatisierung im Zusammenhang mit gesunder, nachhaltiger Ernährung?

Ernährung bzw. Gesundheit als zum Teil in der Öffentlichkeit stattfindende oder äußerlich wahrnehmbare Bereiche sind in besonderer Weise von Stigmata und Stigmatisierung betroffen. Stigmatisierte Menschen oder Dinge, die also durch ein bestimmtes Merkmal hervortreten, werden aufgrund dessen einer negativen Bewertung unterzogen.

Für die betroffenen Menschen heißt das, sie werden durch die Gesellschaft abgewertet oder gar ausgegrenzt. Denn in der Regel handelt es sich bei den jeweiligen Stigmata um Eigenschaften, die von einer menschengemachten Norm abweichen. So gesehen werden Dinge und auch Menschen anhand eines Merkmals abgelehnt und isoliert und das nur, weil sie den Werthaltungen aus einer einzelnen gesellschaftlichen Perspektive nicht gerecht werden. Hinzukommt, dass diese oft nur zugeschrieben bzw. sehr stark vereinfachte „schwarz-weiß“-gefärbte Konstrukte sind – und keine differenzierten Fakten.

Warum ein StigmataG?

In der Praxis geschieht Stigmatisierung überall, tagtäglich, und sehr oft unbeabsichtigt. In einer digitalisierten Gesellschaft, in der die Biografien und Lebensentwürfe immer diverser werden und die soziale Ungleichheit wächst, nehmen die Gelegenheiten zu.

Dass der Diskurs darüber wichtig ist, belegt die Literatur[1]: Ernährung und Gesundheit, sind sowohl Anlässe für, als auch Ausdruck von Stigmatisierung.

Beides ist evident, mit allen negativen Folgen für die Gesellschaft, die betroffenen Menschen, und nicht zuletzt für alle, die sich beruflich mit Ernährung und Gesundheit befassen.

[1] Papadopoulos S, Brennan L (2015) Correlates of weight stigma in adults with overweight and obesity: A systematic literature review. Obesity 23(9): 1743–1760

Gerade von Ernährungsexpert*innen verlangt das eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Phänomen, denn sie bilden die Schnittstellen zu den Menschen, die Stigmata unterliegen oder als nächste davon betroffen sein könnten.

Warum beschäftigen *wir* uns mit Stigmata bzw. Stigmatisierung?

Stigmata erschaffen Barrieren und halten sie aufrecht. Damit behindern sie den Wandel und das gemeinsame Fortkommen in der Sache: Die beste Versorgung von Menschen mit Ernährung. Dafür braucht es sämtliche Akteur*innen und alle Menschen sind mitzunehmen, unabhängig von Alter, ihren Lebensentwürfen und Möglichkeiten und so weiter. Auch die Bewältigung der Herausforderungen im Kontext von Klimakrise, steigender Ernährungsungleichheit und gesellschaftlicher Diversität gelingt am wirksamsten, wenn alle Berufsgruppen und die Zivilgesellschaft zusammenkommen und Lösungen mit den verschiedensten Perspektiven erarbeiten.

Der StigmataG: ein Diskurs in drei Blöcken und vielen Gs

- **Block 1: Gesundheit und Gewicht**
  u.a. gewichts–/gesundheitsbezogene Stigmata, gesellschaftliche Bedeutung, Folgen, Gegenmaßnahmen
- **Block 2: Gesellschaft und Genuss**
  u.a. lebensmittelbezogene Stigmata, individuelle und gesellschaftliche Bedeutung, Settings, gesellschaftlicher Kontext
- **Block 3: Gemeinschaft und Geschlossenheit**
  *u.a. Stigmata unter Kolleg*innen, Folgen für Zielgruppen, berufspolitische Interessen*

StigmataG (VDD, VDOE, DRWS) - Stigmata und Ernährung im Kontext von Diversity

Mittwoch, 29.03.2023

Moderation: Dr. Silke Lichtenstein, *DRWS*

09:30 **Ankommen und Willkommensimbiss**

10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Uta Köpcke, *VDD e.V.*
Dr.in Andrea Lambeck, *VDOE e.V.*
Dr.in Silke Lichtenstein, *DRWS*

Block 1: Stigmata-Gesundheit und Gewicht

10:20 Uhr **Key-Note I: Einführung gesundheits-, gewichtsbezogene Stigmata, Stigmata im Gesundheitssektor und andere Settings, Folgen und Impact**
Prof.in Claudia Luck-Sikorski,
SRH Hochschule für Gesundheit GmbH Gera

10:50 Uhr **Interview: Von der persönlichen Geschichte bis zur politischen Bewegung**
Natalie Rosenke,
Gesellschaft gegen Gewichtsdiskriminierung e.V.

11:00 Uhr **Round Table I: gesellschaftliche, medizinische und ökonomische Relevanz von gesundheits-/gewichtsbezogenen Stigmata**
u.a. Alexander Krauß, *MdB CDU/CSU, Techniker Krankenkassse* , Prof. in Jasmin Godemann, *Justus-Liebig-Universität Gießen,* Prof.in Claudia Luck-Sikorski, *SRH Hochschule für Gesundheit GmbH Gera,* Natalie Rosenke, *Gesellschaft g.Gewichtsdiskriminierung e.V.*

11:40 Uhr **Plenum**

12:10 Uhr **Mittagspause mit Lunch (50 Min.)**

Vor Ort: Feines Essen, zielgerichtete Diskussionskultur, anregende Interaktionen und Denkanstöße

Block 2: Stigmata-Gesellschaft und Genuss

13:00 Uhr **Key Note II: Einführung Genuss, lebensmittelbezogene Stigmata und Leitbilder in verschiedenen Settings**
Dr.in Karolin Höhl, Dr.in Silke Lichtenstein
DRWS

13.30 Uhr **Impuls: Essentialität von Essenslust und soziale Differenzen**
Prof.in Lotte Rose,
Frankfurt University of Applied Sciences

14:00 Uhr **Round Table II: Stigmata, Lebensmittel und Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Märkte und Projektion auf Menschen**
u.a. Dr. Philip Prinz, *Wirtschaftliche Vereinigung Zucker,* Prof.in Lotte Rose, *Frankfurt University of Applied Sciences*

14:40 Uhr **Plenum**

15:10 **Kaffeepause mit Erfrischungen (30 Min.)**

Block 3: Stigmata-Gemeinschaft und Geschlossenheit

15:40 Uhr **Interviews: Individuelle Perspektiven**
Natalie Aller,
Ernährungspraxis Natalie Aller
Teresa Bilic

16:00 Uhr **Round Table III: Stigmata in der Berufspraxis**
u.a. Birgit Leuchtmann-Wagner,
Ehrenrat VDD e.V.
Dr. Petra Ambrosius,
Dr. Ambrosius
Torben Clauer, *aidhere GmbH*
Heidrun Simon,
AKP-Plus Dienstleistungs-GmbH

16:40 Uhr **Plenum**

17:10 Uhr **Ausblick, Verabschiedung**

17:30 Uhr **Ausklang**

18:00 Uhr **Ende**

Ziele: Im Dialog mit Ihnen möchten wir...

- ...die Bedeutung von Ernährung für die gesundheitliche Versorgung und die gesellschaftliche Transformation reflektieren sowie das Potenzial, das durch Stigmata verloren geht, herausarbeiten
- ...neue Ansätze für mehr Gemeinschaft definieren und so das Fortkommen in der Sache, die beste Ernährungsversorgung für Menschen, voranbringen

Veranstaltungshinweise

Gastgeberin: Dr. Rainer Wild-Stiftung

Mittelgewannweg 10, 69123 Heidelberg
Mail. veranstaltungen@gesunde-ernaehrung.org
Tel. 06221 7511 200
Web. www.gesunde-ernaehrung.org

Veranstaltungsort:
Conference Center der Dr. Rainer Wild-Holding (DRWH)
Mittelgewannweg 10, 69123 Heidelberg

Anreise mit ÖPNV (www.rnv-online.de)
Buslinie 35: Haltestelle Wieblingen Waldorfschule (Fußweg ca. 2 Minuten) oder Haltestelle Wieblingen Nord (Fußweg ca. 10 Minuten)
Straßenbahnlinie 5 (OEG): Haltestelle Wieblingen-Taubenfeld (Fußweg ca. 15 Minuten)

Teilnahmegebühr (Online und Präsenz)
Mitglieder von VDD e.V., VDOE e.V. : 50,-€
Nicht-Mitglieder: 80,- €
Link zur Anmeldung (Online)
Hinweis für Zertifikatsinhaber*innen:
Für Ihr Zertifikat erhalten Sie im Anschluss an die Veranstaltung eine Teilnahmebestätigung.

Aufzeichnung und Datenschutz:
Wir weisen alle Teilnehmenden darauf hin, dass die Bereiche der Bühne und der Sessions aufgezeichnet werden. Angefertigte Videos werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit weiterverwendet. Die Pausen werden nicht aufgezeichnet. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären Sie sich hiermit einverstanden. Unsere datenschutzrechtlichen Informationspflichten finden Sie hier.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns bitte unter info@gesunde-ernaehrung.org.

Verband der Diätassistenten-Deutscher Bundesverband e.V. (VDD e.V.)

Der Verband der Diätassistenten (VDD e. V.) ist bundesweit der einzige Berufsverband für Diätassistenten. Wir sind die Experten für Diättherapie und Ernährungsberatung. Diätassistenten sind bundeseinheitlich medizinisch ausgebildete Ernährungstherapeuten, die auf ärztliche Verordnung arbeiten.

weitere Informationen: www.vdd.de

Verband der Diätassistenten
Deutscher Bundesverband e.V.

BerufsVerband Oecotrophologie e. V. (VDOE)

Der BerufsVerband Oecotrophologie e. V. VDOE) feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen und setzt sich seit seiner Gründung im Jahr 1973 als berufspolitische Vertretung für alle ein, die Oecotrophologie, Ernährungs-, Haushalts-, Lebensmittelwissenschaften oder ein vergleichbares Studium abgeschlossen haben oder eines dieser Fächer studieren.

weitere Informationen: www.vdoe.de

BerufsVerband Oecotrophologie e.V.

Dr. Rainer Wild-Stiftung für gesunde Ernährung (DRWS)

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung ist Denkschmiede und Plattform für den interdisziplinären, wissenschaftlichen Dialog über „Gesunde Ernährung“. Als unabhängige, gemeinnützige und operativ tätige Stiftung zur Förderung von Forschung und Entwicklung gesunder Ernährung richten wir uns an alle Multiplikatoren, die beruflich mit dem Thema Ernährung befasst sind. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung wurde 1991 in Heidelberg vom Unternehmer und Wissenschaftler Prof. Dr. Rainer Wild gegründet.

weitere Informationen: www.gesunde-ernaehrung.org

Dr. Rainer Wild STIFTUNG

Programm: Uta Köpcke (VDD), Dr. Andrea Lambeck (VDOE), Dr. Silke Lichtenstein (DRWS)
Realisierung: Agentur Ressmann, Mannheim